

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 10 (2003)
Heft: 10

Artikel: Nikon expandiert in eine digitale Zukunft und agiert mit einem Ausbau der Produktion
Autor: Kimura, Makoto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nikon **Nikon expandiert in eine digitale Zukunft und agiert mit einem Ausbau der Produktion**

Wie bereits in Fotointern 9/03 berichtet, hat die Firma Nikon AG in Egg ZH am 23. und 24. Mai ihr neues Gebäude feierlich eingeweiht. Der erste Tag war der Prominenz aus Politik und Branche vorbehalten, während am zweiten Tag über 100 Kunden und nachmittags die Egger Bevölkerung in Scharen erschienen. Alles in allem ein überaus gelungener Anlass.

Am 23. und 24. Mai konnte Nikon feierlich den Neubau in Egg ZH einweihen. Fotointern führte bei dieser Gelegenheit ein Exklusivinterview mit Makoto Kimura, Executive Officer und Präsident des Nikon Imaging Bereiches.

was die Mitarbeiter hier geleistet haben. Sie leisten einen vorbildlichen Einsatz und machen einen hervorragenden Job.

Welche Bedeutung hat Europa und die Schweiz für Nikon?

Von den beiden Hauptexport-



Die Nikon-Belegschaft freut sich über den Neubau in Egg ZH.



Makoto Kimura
Hideo Ebihara



Kenji Enya,
Vice Chairman of the Board,
Nikon Inc., Tokyo



Yuji Nakamura,
Ambassador of Japan, Bern



Hideo Ebihara,
President of Nikon AG, Egg ZH



Rolf Rothenhofer,
Gemeindepresident, Egg ZH



Rolf Nabholz,
Präsident ISFL

Unter der Prominenz am Freitag war Kenji Enya und Makoto Kimura des Nikon Hauptsitzes in Tokio zu begrüssen, sowie der japanische Botschafter Yuji Nakamura aus Bern, Gemeindepräsident von Egg, Rolf Rothenhofer, ISFL-Präsident Rolf Nabholz, sowie verschiedene Geschäftsführer von europäischen Nikon-Niederlassungen.

Kenji Enya, der die offizielle Grussadresse aus Tokio überbrachte, erinnerte daran, dass die Nikon AG in der Schweiz 1961 als erste europäische Niederlassung gegründet wurde und lange Zeit als europäischer Hauptsitz arbeitete. In den vier Jahrzehnten habe sich Nikon sehr erfreulich entwickelt und habe eine



«Wir schätzen, dass der Digitalboom noch etwa drei Jahre anhält, um dann anderen Produkten Platz zu machen.»

Makoto Kimura, President Nikon Imaging

hervorragende Marktposition erreicht. Er hob ferner hervor, dass der Digitalboom zu einer Erhöhung der Produktionskapazität zwingt, womit der weltweit steigenden Nachfrage besser begegnet werden könne, und dass Nikon AG Schweiz mit dem neuen Büro- und Lagergebäude weiterhin einen qualitativ hochwertigen Service bieten könne.

Exklusivinterview mit Makoto Kimura

Herr Kimura, sie sind weltweit verantwortlich für den Imaging Bereich von Nikon. Wie beurteilen Sie Nikon in der Schweiz?

Ich war das letzte Mal vor 20 Jahren hier, und es ist nicht nur erfreulich zu sehen, wie sich Nikon AG in dieser Zeit marktmässig entwickelt hat, sondern auch,

märkten Europa und Amerika legt Europa zur Zeit sehr stark zu, vor allem mit digitalen Produkten, während im asiatischen Markt die analoge Fotografie immer noch sehr stark ist. Unter den europäischen Ländern hat die Schweiz den höchsten Marktanteil, der über Jahre hinweg immer konstant zugelegt hat.

Wie sehen Sie die Zukunft der Digitalfotografie? Es gibt Meinungen, dass bis in einigen Jahren eine Marktsättigung erreicht sei.

Daran glauben wir auch, zumindest im Konsumermarkt. Wir schätzen, dass der Boom noch etwa drei Jahre lang so anhalten wird, um dann neuen Produkten Platz zu machen. In dieser Zeit

werden sich auch andere Produkte weiter entwickeln, ich denke zum Beispiel an digitale Spiegelreflexkameras, die bald wieder populärer werden dürfen.

Kommt dann Nikon mit einem Vollformatchip?

Kaum, wir gehen einen anderen Weg. Wir optimieren die Objektiv und die Datenverarbeitung für den APS-grossen Chip so, dass die Bildqualität nochmals entscheidend verbessert wird. Das hat Vorteile, zum Beispiel können die Objektiv und Kameras viel kompakter gebaut werden

sich Handys mit eingebauter Kamera in Japan sehr gut verkaufen, und dass deren Qualität bald nochmals stark zulegen wird. Dennoch sind ein mobiles Telefon und ein Fotoapparat zwei



«Digitalkameras sind noch sehr stark in der Weiterentwicklung, was zwangsläufig zu kurzen Lebenszyklen und unstabilen Preisen führt.»

Makoto Kimura, President Nikon Imaging

dieser zusätzlichen Produktionskapazität, die unsere Werke in Japan und Thailand ideal ergänzen wird. Wir gehen davon aus, dass ab Oktober in China die Bänder laufen ...

In China werden in erster Linie Digitalkameras hergestellt. Aber zuerst muss das Werk anlaufen ...

Auffallend ist der Preiszerfall bei Digitalkameras. Wie sehen Sie hier die Entwicklung?

Digitalkameras sind trendige Produkte, die eine Technik verwenden, die noch stark in der Weiterentwicklung ist. Das bewirkt zwangsläufig kurze Lebenszyklen der Produkte, was zu einem schnellen Preiszerfall führt. Allerdings dürfen Sie nicht übersehen, dass gerade die Coolpix-Modelle preisstabiler sind als andere.



als wenn ein Vollformatchip verwendet wird. Für die Bildqualität ist das gesamte System entscheidend und nicht nur die Einzelkomponente Chip. Zudem kann der APS-Chip kostengünstiger produziert werden, was sich auf das Preis-/Leistungsverhältnis der Produkte deutlich auswirkt. **Die preisgünstigen Digitalkameras erhalten bald durch Handys mit höher auflösenden CCD-Sensoren Konkurrenz. Wie sehen Sie diesen Trend, und was lässt sich aus den Erfahrungen des japanischen Marktes ableiten?**

Wir stellen keine Handys her, deshalb kann ich nur meinen persönlichen Eindruck wiedergeben. Es ist eine Tatsache, dass

völlig andere Nutzungsgegenstände, die spezifisch eingesetzt werden. Auch an einer preisgünstigen Kamera nützt ein Dreifachzoom mehr als die Möglichkeit das Bild sofort per Telefon zu übermitteln. Ich sehe hier kaum ein ernsthafte Konkurrenz.

Nikon expandiert nach China und konnte dort das neue Werk wegen SARS nicht in Betrieb nehmen. Wie kommentieren Sie die gegenwärtige Situation?

Es trifft zu, dass wir zur Zeit aus Sicherheitsgründen das neue Werk in China noch nicht in Betrieb genommen haben. Das Risiko ist ganz einfach zu gross, und wir wissen zu wenig über diese verheerende Krankheit. Auf jeden Fall rechnen wir fest mit

Welche Bedeutung haben die Werke in Thailand und Japan noch, wenn China voll läuft?

Wie gesagt ergänzen sich die Werke. In Japan werden die Topprodukte gefertigt, wie Coolpix-Kameras sowie digitale und analoge Spiegelreflexmodelle. Auch wird hier ein grosses Technologiezentrum errichtet für Forschung/Entwicklung und die interne Ausbildung. In Thailand werden analoge Kompakt-, einfache Spiegelreflexkamera und Objektiv hergestellt. Je nach Marktentwicklung können sehr schnell auch Digitalkameras in Thailand gefertigt werden, denn in dem neuen Werk arbeiten jetzt etwa 3400 Leute, doch es ist für 4500 ausgelegt.

Wann kommen die Preise für digitale Spiegelreflexkameras ins Rutschen?

Bei den digitalen Spiegelreflexmodellen ist die Situation etwas anders, da sie sich an eine andere Käuferschaft richten, nämlich in erster Linie an Profis. Wir sehen jedoch, dass sich vermehrt auch sehr engagierte Amateurfotografen solche Kameras zulegen, und dass weltweit eine sehr grosse Nachfrage nach kostengünstigeren Spiegelreflexmodellen besteht. Wenn der Markt zunimmt, dann sinkt der Preis – das ist ein altes Gesetz. Alle Hersteller von Digitalkameras schielen zur Zeit auf dieses neue Marktsegment. Aber noch ist es etwas zu früh um mehr zu sagen ...